

L02585 Arthur Schnitzler an
Auguste Hauschner, 12. 10. 1908

12. Okt. 08.

Verehrte Frau,

Ich weiss natürlich nicht mit Bestimmtheit zu sagen, in welchen Zeitungen
Besprechungen meines Romans noch nicht erschienen sind, da ich ja wahrschein-
5 lich nicht alle Blätter zu Gesicht bekommen habe, in denen Kritiken veröffent-
licht waren. Nur aufs gerate Wohl kann ich einige Zeitungen nennen, von denen
ich nicht weiss, ob sie schon etwas gebracht haben, zum Beispiel: »Tag«, »Nord
und Süd«, »Westermann«, »deutsche Revue«, »Neue Revue« u. s. w. Gewiss haben
die meisten dieser Blätter ständige Berichterstatter und so kann ich Ihnen beim
10 besten Willen keinen Rat erteilen. Dass Sie aber irgendwo vergeblich anklopfen
könnten, wo die Besprechung über meinen Roman noch nicht vergeben wäre,
kann ich mir kaum denken und ich möchte gewiss nicht gern darauf verzichten
Sie irgendwo gedruckt zu lesen, umsoweniger als mir ebenso wie Ihnen nicht
wenige vollkommen verständnislose zu Gesicht gekommen sind. Ich darf Sie
15 wohl darum bitten, mir Ihre Kritik nach Erscheinen zuzusenden, danke Ihnen
sehr für Ihr Interesse und jetzt da ich ihn gelesen habe nochmals und herzlich
für Ihren Roman.

In aufrichtiger Hochschätzung

Ihr sehr ergebener

20 Frau Auguste Hauschner, Berlin.

- ✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 12. 10. 1908 in Wien
Erhalt durch Auguste Hauschner im Zeitraum [13. 10. 1908 – 17. 10. 1908?] in Berlin
- 💎 DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.955.
Brief, Durchschlag, 2 Blätter, 2 Seiten, 1179 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: 1) Bleistift, lateinische Kurrent (»Hauschner«, dasselbe neuerlich
am 2. Blatt und dort auch Datierung: »12/10 08«) 2) roter Buntstift (vier Unterstrei-
chungen)

QUELLE: Arthur Schnitzler an Auguste Hauschner, 12. 10. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02585.html> (Stand 14. Februar 2026)